Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und Feieriage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlobn - 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsftelle, außerbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Bostanstolten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weldenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg Dr. 24.

Jujertionopreife: Die fleine 6-gefp, Angeigengeile 15 3, die Reflamen-geile 40 3. Bei underändert. Bieberbolunge - Mufnahmen entfprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gilnftige Beilen-Abidliffe. Offerten-geichen ob. Hust, burch bie Grp. 25 3.

Rr. 258

Fiesbades.

ludit

Breit mitantine, in ftellt, but efat fellen ger Iron bie Brut en etwa ft

idit.

ttenftra

Bierfin

malda

Spom

bliertes

ovember a ieten. A äfröstelle

egler Mi

103 8. 151

n Jahre te Did. Bahre

6 im 21. 9

Müller

. Rome

ur und L en Freun ing pon e

He Bell!

eraben:

15

iegler.

Mittwach, den 3. November 1915

75. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekannimadung

Betreffend Beichlagnahme und Rachmelbung bon Rupfer in Gertigfabrifaten.

Auf Erfuchen bes Rriegeministeriums wird nachstehende Berordnung auf Grund bes Gefetes über ben Belagerungsmftand bom 4. Juni 1851, bes Baberifchen Gefetes über ben Friegeguftand bom 5. Robember 1915 in Berbindung mit ber Merbochften Berordnung bom 31. Juli 1914, ber Befanntmachung über Borrateerhebungen bom 2. Februar 1915 *) und ber Etweiterung ber Befanntmachung aber Borraterhebungen 3. September 1915 und ber Befanntmachung über bie Sicherstellung bon Kriegsbebarf bom 24. Junt 1915 **) hiermit jur allgemeinen Renntnis gebracht.

§ 1. Infrafttreten der Berordnung. Die Bewednung tritt mit ihrer Befanntmachung am 2 Robember 1915 in Rraft.

§ 2. Bon ber Berordnung betroffene

Wegenftande. Bon ben auf Grund ber Berfügung M. 1/7. 15. R.R.A. melbepflichtigen Wegenftanben aus Rupfer werben folgende beichlagnahmt ***):

I affe berlegten Freileitungen in Startftromanlagen einichlieflich Gahrleitungen eleftrifcher Bahnen und frei-

2 Rabel und Leitungen in Startftromanlagen einschl. Sammelichienen und Anichlufleitungen bon Schaltanlagen, a) oberirbifch berlegt, bon mehr ale 50 gmm Querichnitt

bes einzelnen Leitere, b) unterirbifch berlegt, bon mehr als 95 qmm Querichnitt

bes einzelnen Leiters; 3. alle tupfernen Teuerbuchfen;

4 alle gang ober teilweife aus Rupfer bestehenben Deftillationes, Extraftionsapparate und Rühlborrichtungen; 5. alle gang ober teilweise aus Rupser bestehenden Braus

6. tupferne Robren bon und über 10 mm augerem Durch-

meffer, foweit fie nicht ichon nach ber Berfügung M. 1/4. 15. St. R. Defchlagnahmt find;

7. alle Bafch- und Bentrifugentrommeln aus Rupfer. § 3. Bon ber Berordnung betroffene Berfonen ufto.

Bon biefer Berordnung werben betroffen:

a) alle Berjonen, Rommunen, öffentlich-rechtlichen Rorpericaften und Berbanbe, welche Gegenstände ber im § 2 aufgeführten Urt in Gewahrfam haben, ober für welche fich bie Wegenstände unter Bollaufficht befinden;

b) alle Empfanger folder Gegenstände nach Empfang berfelben, falls die Wegenstände fich am Tage ber Beichlagnahme auf bem Berfand befinden und nicht bei einer der unter a bezeichneten Berjonen ufto. in Gewahrfam ober unter Bollaufficht gehalten werben.

§ 4. Befchlagnahme. Die bon ber Berfügung betroffenen Wegenftanbe (§ 2) find eichlagnahmt.

Die Beichlagnahme bat folgende Wirfung:

1) Alle rechtsgeschäftlichen Berfügungen, also auch Bertaufe, felbit wenn fie der Ausführung von Kriegelieferungen dienen follen, find berboten und nichtig. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, Die im Wege

3wangebollftredung ober Arreftvollziehung erfolgen. Bulaffig ift der Bertauf ausschließlich an die Metall-Mobilmachungeftelle. Es wird anheimgestellt, Angebote an beren Moreffe, Berlin 28. 9, Botsbamer Strafe 10/11, ingureichen. Zuläffig find ferner rechtsgeschäftliche Berfigungen, die auf Anordnung ober mit Buftimmung ber Retall-Mobilmachungeftelle erfolgen.

Bebe Berwendung ber beichlagnahmten Gegenftande, burch welche bas barin enthaltene Aupfer ber Beichlagnahme ent-

ogen wird, ift berboten.

Die von diefer Berordnung betroffenen Berfonen ufw. find berpflichtet, ber Metall-Mobilmachungsftelle und beren Beauftragien über bie beschlagnahmten Gegenstände jede gewünschte Austunft zu erteilen und ihnen ben Butritt ben Betrieberaumen zu geftatten.

lie Borichrift des § 5 der Bekanntmachung M. 1/7. 15. La. bom 20. Juli 1915 wird bezüglich ber in \$2 ber Mitgenden Berordnung bezeichneten Gegenstanbe aufgehoben.

Ber vorfäulich die Auskunft, zu der er auf Grund diefer widnung berpflichtet ift, nicht in der gesetzten Frift erteilt biffentlich unrichtige oder unbollftanbige Angaben macht, mit Gefängnis bis ju feche Monaten oder mit Gelbftrafe a sehntaufend Mart bestraft, auch tonnen Borrate, die viegen find, im Urteil fur dem Staate berfallen erflart n. Ber fahrläffig die Austunft, ju ber er auf Grund Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesehten Grift ober unrichtige ober unboliftanbige Angaben macht, mit Geldstrafe bis zu dreitaufend Mark ober im Unensfalle mit Gefängnis bis gut feche Monaten bestraft. Dit Gefängnis bis ju einem Jahr ober mit Gelbstrafe Behntaufend Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen eichen höhere Strafen verwirft find, bestraft: 1. wer at einen beichlagnahmten Gegenstand beifeiteichafft, bet ober gerftort, berwendet, berfauft ober fauft ober ein Beraugerunge ober Erwerbsgeschaft fiber ihn abti 2. wer ber Berpflichtung, die beidilagnahmten Gegen-3u berwahren und pfleglich zu behandeln, zuwider-4; 3. wer den erlassenen Ausführungsbestimmungen zu-

Begenstände, die fein Supfer, fondern nur Meffing und

Rupferlegierungen enthalten, werben von ber Ber-

§ 5. Rachmelbung.

Mile Berfonen ufm., welche die burch die Berffigung M. 1/7. 15. S. R.M., betr. "Bestandemelbung und Berwertung bon Rupfer in Gertigfabrifaten" borgeschriebene Melbung berfaumt haben follten, in welcher auch bie burch § 2 ber borliegenden Berordnung beichlagnahmten Gegenftanbe gu melben waren, haben bie fpateftens 30. Robember 1915 nachtraglich Meldung an bie Metall-Mobilmachungeftelle ber Briegs-Robitoff-Abteilung bes Königlich Breugischen Kriegsminifteriums in Berlin 28. 9, Botsbamer Strafe 10/11, ju erftatten. Bur alle Radmelbungen ift ber Beftand gur Beit bes Intrafttretens ber borliegenben Berordnung maßgebenb. Der Melbeichein für Rupfer in Gertigsabritaten ift durch die Metalls Mobilmachungsstelle erhältlich und ift bis jum obengenannten Beitpunfte ordnungemäßig ausgefüllt an bie Metall-Mobil-machungefielle, Berlin 25. 9, Botsbamer Strage 10/11, ein-

§ 6. Die Metall-Mobilmachungoftelle des Königlich Breug. Ariegeministeriums hat das Recht, die Beichlagnahme auch auf jolche gang ober teilweise aus Rupfer bestehenden Fertigfabrifate auszudehnen, die nicht im § 2 aufgeführt find.

Frankfurt a. DR., den 2. Rovember 1915. Stellvertretendes Generaltommande. 18. Armeeforpe.

Bekannimadung. Die Zuderbestände find vom 1. November ab vorläufig jeben Erften eines Monats angumelben. Formulare biergu find bei ber Sanbelsfammer erhältlich. Tillenburg, ben 2. Robember 1915.

Die Sanbelsfannner.

An die Berren Ortsichulinfpektoren und Lehrer des Kreisschulinspektionsbezirks I.

Betr. Die "Rationalftiftung für Die Sinterbliebenen ber im

Rriege Gefallenen" und ben "Baterlandebant". Die Rationalstiftung stellt fich die Aufgabe, ben Bitwen und Baifen ber im gegenwärtigen Ariege gefallenen Reichsangehörigen gu helfen, und gwar ohne Unterfchied bes Standes, der Bartei und des Glaubens, soweit Unterstützungen neben ber zu erwartenben Reichsfürforge erforberlich erfceinen.

Ten Chrenborfit der nationalftiftung haben über-

Tr. v. Bethmann Sollweg, Reichstangler, und Dr. Delbrud, Staatsminifter, Staatsfefretar bes Innern, Bigeprafibent bes Staatsminifteriums. Den Borfit führen b. Loebell, Staatsminifter des Innern, Graf v. Berchenfeld-Roefering, Agl. Bahr. Gefandter, b. Reffel, Generaloberft, Oberbeschlichaber ber Marten, Freiherr b. Spigenberg, Rabinettsrat 3hrer Majeftat ber Raiferin, Gelberg, Rgl. Rommerg. Rat, Schneiber, Geh. Ober-Reg.-Rat, Bortragender Rat im Ministerium des Innern, zugleich Staatstommiffar, herr-mann, Agl. Kommerz.-Rat und Direktor der Deutschen Bank.

Die Unfpruche, bie an die Leiftungefähigfeit ber Rationalftiftung gestellt werben, steigen bon Tag gu Tag. Um ihnen gerecht zu werden, bedarf es einer ausgedehnten, organisatorischen Tätigkeit, durch welche die amtliche hinterbliebenenversicherung des Reiches unterftugt wird.

Bei den hoben Anforderungen, welche in diefer großen Beit an die Opferwilligfeit des beutiden Bolles berantreten, ware mander, dem Gelbspenden nicht allgu leicht fallen, ber aber gern gibt, fehr froh, wenn man von ihm entbehrliche Gegenstände aus edlem Metalle als Spenden annehmen wollte. Diefer Erfahrung trägt die Nationalstiftung Rednung, indem fie die Anregung bes "Baterlandebantes" angenommen bat, gu Gunften der nationalftiftung eine stalten und dadurch tote Werte wieder lebendig gu machen.

Der "Baterlandebant" ftunt fich bei diefer Unregung auf die gunftigen Erfahrungen, Die er im Laufe einer langeren Sammeltatigfeit in gang Deutschland gemacht hat, und zwar in Berbindung mit dem "Berein Teutscher Schmudfteinfreunde". Die Berbindung mit bem genannten Berein fest den "Baterlandebant" in die Lage, alle Gegenstände, die einen besonderen Sammelwert befigen, burch berufene Gadleute auszusondern und jum Bertauf ftellen gu laffen. Alles Abrige wird nach genauer Buchung eingeschmolzen und durch eine Gold- und Gilbericheideanstalt verarbeitet. Das Feingold erhalt bie Reichsbant, bas Feinfilber bie Milnge. Der Gegenwert wird bem "Baterlandebant" ju Gunften ber Rationalstiftung überwiesen.

Als Spende angenommen wird jeder Gegenstand aus Gold oder Sisber, auch aut vergoldete und goldplattierte Stilde (Doublé), z. B. Schmud aller Art wie Ketten, Arm-reifen, Broschen, Ringe, Anhänger, Borstednadeln, Taschen-uhren, Tischgerät, alte Minzen, Medaillen, Knöpfe; auch Stude, die mit Steinen und bergt. verziert find, fowie Brudftude folder Wold- und Silberfachen, ferner Becher, Tafelauffage, goldene Gebiffe, furgum alles, woraus fich Gold und Silber abicheiden lagt.

Die Berbindung mit ben miffenschaftlichen Bertretern ber verschiedensten Zweige bes Kunftgewerbes bietet zugleich die Gewähr, bag durch die Sammlung des "Baterlandsdantes" nicht Gegenstande bon Kunftwert beichabigt werben, ober gar ber Bernichtung anheim fallen. 3a, es ift dem Sammeleifer bes "Baterlandedantes" in vielen Gallen gelungen, Kunftgegenstände, Die ihm als entbehrlich bon ben Befitern gern gespendet wurden, borfichtig aufzubewahren

und fie badurch ber Machwelt gu erhalten. Mis Gegenleiftung für die Spenden gibt der "Baterlandebant" einen Erinnerungsring. Diefer Ring bat einen besonderen Bert daburch, daß es infolge ber Mitarbeit des Sauses Krupt in Essen gelungen ist, ihn aus einer Eisenmasse herzustellen, die nicht roset. An dieser Stelle sei, um Misberständnisse auszuschließen, besonders betont, daß es sich bei der Verenwastellungen. bei ber Beranftaftung bes "Baterlandsbantes" nicht um ben

Umtaufch goldener Trauringe handelt. nicht ale "entbehrlich"

Radidem die Mitwirfung der Schule durch Erlaß des Herrn Unterrichtsministers vom 11. Mai 1915 bezüglich diefer Sammlung empfohlen worden ift, werde ich Ihnen demnachft entsprechende Trudfachen jugeben laffen. 3m binblid auf ben wichtigen baterlandischen 3med bes Unternehmens ersuche ich Sie, fich die Sammlung angelegen fein zu laffen und nach Abschluß derfelben über ben Erfolg hierher zu berichten. Tillenburg, ben 80. Oftober 1915.

Ter Ronigl. Rreisichulinfpettor: Ufer.

Michtamtlicher Ceil. Die ruffifche Krife.

Der foeben in Betersburg bollgogene Regierunge. wech fel, infolge beffen ber bieberige Minifter bes Muswartigen Sajonow burd ben früheren Biener Botichafter Schebefo unter einer Art Bormunbichaft bes jum Rangler ernannten Gorempfin erfest und ber Minifter bes Innern Chroftow Minifterprafibent wurde, ift die offigielle Befratigung des Zufammenbruchs ber ruffifchen Bolitit fowohl nach innen wie nach außen. Bezeichnend ift es, daß gerade am zehnten Jahrestage des Ottobermanifestes, bas Rugland wenigstens bie erften Anfage gu einer Berfaffung brachte, ber Rudtritt des bisherigen Aderbauministers Kriwofchein und die Ernennung Goremhfins jum Rangler, einer feit vierzig Jahren nicht mehr befest gewesenen Burbenftellung, befannt gegeben wurde. Damit wurden alle Bestrebungen und Buniche ber reformfreundlichen Dumabarteien und ber großen Ctadtbertretungen mit einem Schlage jab vernichtet. Man hatte die Berabichiedung des greifen Gorembfin gefordert, ber in ber Leibeigenschaft und Knutenherrichaft bas Beil Ruflande erblidt, man hatte Rrimofchein jum Minifterprafibenten berlangt, von bem man fich Reformen verfprach. Man hatte erffart, bas ruffifche Bolf werde gur Fortfegung bes Krieges alle Obfer bringen und ftelle bafür nur bie eine Gegenforderung, daß es als mundig behandelt und nach dem Mufter der übrigen europäischen Staaten regiert werde. Es hat alles nichts genüht. Das Altruffentum hat gesiegt,

und Gorempfin wurde Rangler. Trud erzeugt Gegendrud. Das lettere wird fich im Barenreiche ichnell genug in unangenehmfter Beife fuhlbar machen. Das ruffische Bolf hat es fpat erfahren, aber es weiß heute, daß ihm auf den Kriegsichauplätzen teine Erfolge mehr erblichen werden. Die aus diefer Erkenntnis gefloffene Stimmung wird burch die Berweigerung der bescheidenften Bunfche gur Emborung entfacht. Afte ber Bergweiflung find torauszusehen. Die blutigen Tage ber Revolution Des Jahres 1905 fonnen schneller wiederfehren, als die Betersburger Machthaber es erwarten mögen. Starte Truppenmaffen werden im gangen Reiche gur ichnellen Unterbrudung wahricheinlicher Unruhen bereit gehalten werden muffen; Die Kriegführung, die fortan gegen ben Billen ber breiten Maffen erfolgen muß, wird fich badurch für Rugland noch ichwieriger gestalten. Wenn die dortigen Staatsmanner gleichwohl ben Baren gur Ginführung eines reaftioaren Regiments be-ftimmten, fo geht baraus berbor, baf fie angefichts ber gegebenen Kriegelage bem Bolle nicht mehr bertrauen. Bas fie bon der freien Entschlieftung bes Landes nicht mehr gu erhoffen wagten, das wollen fie jest durch drafonische Dagnahmen zu erzwingen fuchen. Es geht in Ruftland mit Riefenschritten abwärts. Mit Regierungsfrifen wird bie Sache nicht abgetan, ber Zarenthron felbit ift erichattert und fann fturgen über Racht.

Der Rudtritt Safonows bom Umte bat eine über Ruglands Grenzen hinausreichende Bedeutung, indem er den Zusammenbruch des Shitems unferer Feinde fennzeichnet. Rach Delcaffee Sasonow! Bie lange wird es bauern, so folgt ben beiben Gren als Tritter im Bunde. Diefes Riceblatt der Kriegsschürer trägt in erster Linje die Berantwortung für das furchtbare Bolferringen. 3ft Safonow auch feiner ber Urheber des Krieges gewesen, so hat er doch mit feinem Ramen die Machenschaften gededt, die jum Ausbruch des Blutbergieftene führten. Er ift gerichtet! Ten unmittelbaren Anlah zu seinem Sturz bot, wie im Falle Telcassee, das Biasto ber Balfanpolitif. Reichlich ungefchidt führte Cafonow, ber jest als Sündenbod in die Bufte geschidt wurde, biefe Bolitif, ale er gur Ermutigung bes Ruffenbolfes bor berfammelter Duma erflarte, daß Ronftantinopel und die Darbanellen ruffifd werben murben. Die Balfanftaaten erfutren damit, wessen sie sich ron ihrem angeblichen Beschüger zu versehen hätten. Bor dem einst allmächtigen Rufland fürchter fich heute feiner ber Baltanftaaten mehr, vertraut hat ihm noch niemals einer. So macht- und einfluglos wie heute ist das Zarenreich noch niemals gewesen. Die tonernen Bufe bes ruffifden Roloffes brechen gufammen, und unter beffen Trummer werden die Machthaber von heute, beren Starte auf Lug und Trug und brutaler Bergewaltigung beruhte, ihr ruhmlofes Grab finden.

Bie n, 2. Rob. (B.B.) Die Blatter behandeln bie Reutermelbung über angebliche Beranderungeninder ruffifden Regierung noch als ber Bestätigung bedürftig. (Aus Betersburg liegt bieber feinerlei Rach-icht über diesen Gegenstand vor. 29.B.) Immerhin stellen fie fest, daß solche Beränderungen eine formliche Umwälzung in Rusland bedeuten wurden, die unzweifelhaft im Innern den Sieg ber Reaftion fundtun würden. Das "Fremdenblatt" findet es jedenfalls intereffant, daß, wie der frühere frangoftide Botichafter in Berlin, Cambon, als Generalfefretar bes Reugern in Baris, fo bon Schebelo, ber frühere ruffifde Botichafter in Bien und Botichaftsrat in Berlin,

Corempfin in ber Leitung ber augeren Angelegenheiten unterftugen foll. Die Hehnlichfeit Diefer Ericheinung fei gewiß merfrutbig. Die größte Bedeutung meffen Die Blatter bem Riidtritt Safonows bei. Das "Frembenblatt" fagt: Damit ift eine Bolitif Des berbrecherifchen Hebermute, Der hinterlift, des Rantespiels und ber lignerifchen Berbrehung ju Fall gefommen. Der Rudtritt Sasonows fei bas Gingeständnis ber völligen Rieberlage ber ruffifden Diplomatie. Die "Reue Freie Breffe" fagt, ein Abdrud murbe für die gange Welt mit Diejem Ranfejdmied argfter Art, Diejem Runftler ber Salfdungen veridwinden. Auch Die "Reue Freie Breife" findet Die Berufungen Schebefos und Cambons merfwurdig und erflart, wenn die ruffifche Minifterfrifis fich bewahrheiten follte, ware bies ein neues wichtiges Beiden ber Berfettung bes Bierverbandes. Die "Reiche boft" betrachtet ben Regierungewechfel in Rufland bor allem als eine Entraufdung für Die Anhanger Der bedingungslofen Gortführung bes Rrieges.

Der Krieg. Die Engesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Sanptquartier, 2 Rob. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas:

Abgeseben bon ftarten feinblichen Teneraberfallen auf Butte be Eabure und lebhaften Artifleriefampfen auf ber Bront gwifden Daas und Dofet ift nichte bon Bebeutung ju berichten.

Beftlider Kriegsichauplas: heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

bon Sinbenburg. Sublich ber Bahn Tutfum-Riga bat unfer Angriff beiberfeite ber Ha meitere gortichritte gemacht. Bor Dunaburg murbe auch gestern beftig gefampft. Mehrjache ftarte ruffifde Angriffe find blutig abgewiefen. Die Rampfe gwifden Gwenten. und 3lfen. fee find noch im Gange. Heber 500 Wefangene fielen in unfere Sand.

heeresgruppe bes Beneralfelbmaricalls Bring Leopold bon Bayern.

Richts Reues.

heeresgruppe bes Generale bon Linfingen. Die Ruffen berfuchten unfer Borgeben weftlich bon Cartorbit burch Gegenangriffe auf breiter Bront und in bichten Daffen gum Stehen gu bringen. Gie find unter ichwerften Berluften gurudgeworfen; unfer Ingriff murbe barauf fortgefest.

Bei Giemitowce mar es ben Ruffen borfibergebend gelungen, in die Stellungen ber Truppen bes Generale Graf bon Bothmer einzudringen. Durch Wegenftoß gewannen wir unfere Graben gurud und nahmen fiber 600 Ruffen gefangen. Der Ort Giemitomce felbft wurde nach erbitterten Rachtfampfen beute morgen jum größten Teile wieber erft firmt, wobei weitere

2000 Gefangene

gemacht wurben.

Balkan-Kriegsichauplat: Rordlich und norbofillich von Cacaf ift der Anstritt and dem Bergland jublich Grn. Dilanobac in bas Tal ber westlichen (Golijsta) Morava erzwungen. Cacat ift befest. Die Soben füblich bon Rragujevac find genommen. Beiberfeite ber Moraba ift bie allgemeine

Linie Bagrdan Despotobac überichritten. Die Armee bes Generale Bojabjeil hatte am 31. Oftober Begbanbobe weitlich bon Clatina an ber Strafe Anjagebac Coto-Banja und bie Soben beiberfeite ber In rija öftlich von Gorlaig in Befit genommen. 3m Rifavatal nordweftlich bon Bela Balanta murbe Brandol fiberidritten.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 2. Rob. (28.B.) Amtlich wird verlaufbart, mittags: Auffifder Kriegsichauplas: Die Rampfe an ber Strupa-

Gront bauerten auch geftern ben gangen Jag über an. Der Beind führte ftarte strafte jum Angriffe bor und brach in tief gegliederten Sturmtolonnen bei Gieniama in unfere Stellung ein. Unfere Referben marfen ihn aber in raichem Wegenangriff wieber gurud, mobet er in erbitterten Ortstampfen große Berlufte erlitt und 2000 Wefangene in unferer Sand ließ. 3m Gebiete bes unteren Gthr brangten wir bie Ruffen weiter gurud. Gin unter großem Munitionsaufwand unternommener ruffifcher Wegenangriff brach gufammen.

Stallenifder Kriegsichauplat: Weftern murbe im Gorgifchen wieder heftig gefampft. Sierbei traten auf Geiten ber Staliener mehrere bon ber Tiroler und Rarutner Front herangebrichte Infanteriebrigaben auf. Unter Ginfan biefer Berftartungen berjucht ber Beind, um jeden Breis bei Gorg einzubrechen. Die gestrigen Angriffe richteten fich fowohl gegen ben Borger Brudentopf felbit, ale auch gegen bie Raume bon Blaba une beiberfeite bes Monte Can Dichefe. Unter ichwereren Berligten benn je wurden die Staliener überall gurudgeichlagen. Auf ber Bobgora Bobe ift ber Rambf um einzelne Grabenftude noch im Gange.

Sudoftlicher Kriegsichauplag: An ber montenegrini. ichen Grenge gingen unfere Streitfrafte an gabireichen Stellen jum Angriff über. Bir eroberten bie Greng-Soben Troglab und Orlovac ifibofftlich bon Abtobac und die bebetrfchenbe Sobenftellung auf bem Barbar norboftlich bon Bileca. In ber bon und ertampften Linie filbofilich von Bifegrad wiefen wir montenegrinische Gegenftoffe ab. Die Armee bes Generale ber Infanterie bon Goben gewunn ben Raum nordlich bon Bocega und überichritt die Linie Cacat-Fragujebac. Die Armee bes Generale von Galiwin freht auf ben Soben bitlich ben Kragujevac und nördlich von Jagobina im Rampf.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cofia, 2. Rob. (28.B.) Amtlicher Bericht bom 31, Ottober: Die Tatigteit auf dem ferbifchen Briegofchauplat wird mit bauerndem Erfolg fortgefest. 3m Morabatale eroberten wir 4 Schnellfeuergeschütze und bei ber Berfolgung bes Feindes bon Anfagevac in der Richtung Sotobania noch 1 Gebirgegeichity. Auf bem magebontichen griegeschauplay ift Die Bage ohne mertliche Beranberung.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 2 Rob. (28.8.) Bericht Des Sauptquartiers: Un ber Darbanetlenfront bielt geftern bas örtliche Feuergesecht an. Ein Linienfchiff nahm in ber Umgegend bon Remitlitiman, ein Torpedoboot bei Ari Burnu erfolgfos an bem feindlichen Geuer auf bem Lande teil. Unfere Artiflerie beschädigte einen Golepper bon feindlichen Schaluppen, Die weftlich von Ari Burun infolge bes Sturmes

fceiterten. Bir machten eine Mine unbrauchbar, bie ber Beind bet Gebb-ul-Bahr auf bem linten Mugel legte. - Auf ber Santajusfront ichlugen wir in ber Racht jum 1. Rob. verzweifelt unternommene Angriffe bee Geinbes an verichtebenen Stellen ab. Sonft nichte Reues.

. Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 1. Rob lautet: Rachmittage: In der Champagne Dauerten Die Rampfe gestern abend im Gebiete bon Tabure ohne Menderung in ben gegenseitigen Stellungen noch an. Wir machten etwa 100 unberwundete Gefungene auber benjenigen, Die bereite aufgegahlt wurden. Dan melbet feine bebeutende Aftion im Laufe ber Racht. - Drientarmee: Die bulgarifden Abteilungen, die Iftip befehten, fandten am 27. Oftober eine Rompagnie jur Erfundung gegen Arimolac. Die Kompagnie jog fich bor unferen Borpoften ohne Rampf jurud. Beitweise fente bie Sanonade aus. Blanfeleien ohne Bedeutung funben ftatt gwiichen Rabrowo und ber bulgarifchen Grenge, wo ber Feind bon grofifelibrigen Weichutgen Gebrauch machte, aber bas Beuer dieser Geschütze batte teine Birtung. Der Tag bom 29. Oftober berlief im Abichnitt bon Kriwolac rubig. Batronillenkampfe und zeitweise aussehende Ranonade im Abichnitt nördlich bon Rabrowa. In Krimolac wurde eine heftige Kanonade aus ber Richtung bon Beles gebort. - Mbenbe: In Belgien im Abschnitt bon Lombartzyde febr beftiges feindliches Geschung feuer, bon augenscheinlichen Angriffsborbereitungen begleitet beren Ausführung durch fofortiges Gingreifen umerer Artiflerie verhindert murbe. In ber Champagne beschoffen bie Dent iden gleichfalle unfere Stellungen auf ber gangen Front awifchen ber Bobe 193 Jahure und füblich biefes Dorfes. Gie füllten ihre Schüpengraben aus und ftellten Sturmleitern auf. Das Beuer aus ben Schügengraben und bas Sperrfeuer unferer Batterien und Dafchinengewehre hielten Diefen Angriff ober Scheinangriff auf. - Drientarmee: 3m Laufe bes 30. Oftwber fein bebeutenbes Greignis, weber auf ber Gront Rabrotoo-Betogeli noch in ber Richtung Struming. Die Bulgaren griffen am 30. Ottober die Soben, die wir bei Kriwolac auf bem linten Barbarufer befest halten, an; ihre Angriffe murben jurudgeichlagen.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 1. Rob, fautet: Mordlich bes Ranger-Gees, nordweftlich bon Schlot, berfuchten Die Deutschen borzugeben, aber ohne Erfolg. Diefer Tage hatten junge lettische Abteilungen auf ber Gront bon Riga Gelegenheit, gwie Tapferfeit bet ihrer Benertaufe gu geigen. Muf der Gront Jatobftabt wird ber Arrifferie- und Infanteriefampf etwas lebhafter. Unf ber Front Danaburg und weiter fühllich bauert bas Artilleriefeuer an. In ber Wegend bon Garbunowta versuchten bie Deutschen Teilangriffe. Weiter fablich bis jum Bripjet ift nichts ju melben. In ber Wegend Suta Lifowffa (11 Am. nordweftlich von Cartoruff) ging ber Geind in der Rucht gum Angriff fiber. Gleichzeitig entspann fich ein heftiger Rampf weiter füblich in ber Gegend bon Rubta. Unfere Jager wiefen alle Angriffe, Die augerft bestimmt und heftig waren, gurud. 3m folgenden Gegenangriff wurden 7 Diffigiere und 400 Solbaten ber Defterreicher gefangen genommen. In der Gegend weftlich Komarow wurde der Zeind durch Bajonettangriff aus Graben geworfen, um bie beiberfeite lange gestritten worden war. In Galigien befesten wir in ber Racht jum 31. Oftober unter bem Schube bes Rebele Teile ber feindlichen Berichangungen bei Botropitono an ber Stripa nordweftlich Tarnopol. Der Wegner feste fofort jum Wegenangriff an, wurde aber gurudgeschlagen. Rach beftigem Bajonettfampf befehten unfere Truppen bas Dorf Giemitowce an ber Strippa fühlwestlich Tarnopol. Ein großer Teil ber Deutichen, bie bas Dorf verteibigten, wurde niedergemacht, bie anderen wurden gefangen genommen. Die Bablung ber Wes fangenen und ber Bente ift noch nicht beendet. - In ber Dit je e brachte eines unferer Torpeboboote in Golf bon Riga ein abgeschoffenes bentiches Wafferflugzeng ein.

Dom Balkankriegsichauplat.

Paris, 2. Rov. (28.8.) Ber nach Salonifi entfandte Conberberichterftatter bes "Journal" braftet: Dbmobl fich ber Rudgug bes ferbifchen heeres in Ordnung und ohne lleberfiurgung vollziehe, tonne fein Biberftand nicht mehr lange bauern. Tropbem ben Gerben ichleunigfte bilfe gebracht werben muffe, fei es unmöglich, mit ben gegenwartigen Beständen des mazedonischen Expeditioneforps eine ernfte Aftion zu unternehmen. Wenn man fich nicht unverzüglich bagu entichließe, fraftige Magnahmen, wie fie bie Lage erfordert, ju ergreifen, bletbe nichte übrig, ale die Truppen, melde bas Bagnis unternehmen, gurudgurufen.

London, 2. Rob. (B.B.) Ter "Daily Teelgraph" bringt eine Melbung bes Berichterftatters Dillon aus Rom bom 29. Oftober, in welcher es heißt, wenn die Bulgaren bie ferbifche Armee nach Albanien brangten, wurden die Folgen außerft gefährlich fein. Griechen-lands Intereffen in Albanien feien gewachfen, und wenn fich die ferbifchen Truppen borthin gurudgieben murben, tonne ber Ronig von Griechenland fo energifche Magregeln ergreifen, um die bortigen griechtiden Intereffen gu ichugen, bag eine neue unwillfommene Menberung in ber Lage am Baltan berbeigeführt merben tonnte. Der Ronig treffe bereits Borbereitungen und habe Arrillerie und Kavallerie eiligft an Die magebonische Grenge gefandt. Besondere Gefete für bie Kriegezeit feien in Borbereitung. Griechenland berfammelte feine Truppen in der Richtung Monaftir, aber bas ichtige nicht Prama, Seres und Kavalla. Bulgarien habe ihm rielleicht Monaftir jugejagt. Die griechtiche Reutralität fei so unparteifich, daß sie sich ebenso auf eine bulgarifche Intafion erftrede, wie auf die Landung ber Militerten in Salonifi. Dillon melbet ferner unter gewiffem Borbehalt, daß die Griechen unter ber Gubrung von Offizieren ber regularen Armee in Uniform in albanifches Gebiet einfielen.

Athen, 2 Rob. Die ftarte Opposition, die jich in Bublifum und Breffe gegen bie Machenichaften bes Bierverbandes täglich machfend fühlbar macht, bat bieber feinerlei positive Ersolge zu zeitigen vermocht. Wie aus Sa-lonifi bierher gemeldet wird, dauern die Truppenlandungen fort. Jest liegt ihnen ein ganglich anderer als der ursprünglich beabsichtigte Plan zu Grunde. Alle französisch-englischen Kreise find sich einig, daß eine hilfe für Serbien unter allen Umftanden zu spät sein würde, wenn sie auch mit bedeutend größeren Graftemaffen ausgeführt merben murbe, ale bem Bierberband gurgeit gur Berfügung fieben. Man glaubt vielmehr, daß die Ententemachte beabfichtigen, ihre Truppen in Saloniti durch umfangreichen weiteren Ab-transport von Gallipoli und unter hinzuziehung italieni-icher Streitfräfte so weit zu verftärfen, bis sie einen, von bem ferbischen Kriegsichauplat ganglich unabhängigen Angriff gegen einen gunftigen Bunft ber bulgarifchen Grenge beginnen fonnen.

Budapeit, 2. Rob. (I.II.) Der Beiter Mond melbei aus Bufareit: In ber bergangenen Racht wurde in Baltidie bem im Bufarefter Friedenofchluß neuerworbenen Schwarzen Meer Dajen, eine Ranonabe aus ber Richtung Barne vernommen. Es ift ungewiß, ob es Alarmichuffe ber bulge. riiden Ruftenbatterien waren, ober ob turtifche Briegofdiffe Die ruffifche Motte angegriffen haben. Die Scheinwerfer ible ten bie gange Racht. In hiefigen ruffifchen Rreifen glaube man, Die ruffiiche Hatte werbe feinen neuen Angriff gegen Barna unternehmen, fonbern in Reinafien einzugreifen ber

Roln, 2. Rob. (28.8.) Die Roln. Stg. melbet aus Buffe. reft: Auf Berlangen Des beutichen Gejandten bat fich bie rumanifche Regierung bereit erflart, Die Burgichaft gu über nehmen, daß zwei in Turn Seberin liegende ruffifde Torbedobovte und ein rufficher Donambampfer genan nach ben internationalen Borichriften behandelt würden. Damit ift ein Angriff biefer Schiffe auf etwa borüberfahrende andere Dampfer ansgeichloffen. Es icheint, bag es ber rumanifchen Regierung überlaffen worden ift, auf welche Beife fie bie ruffifden Briegofchiffe auf ber Donau unschadlich machen will ob durch Entwaffnung ober irgend eine andere Urt. hierbei ift flar die Anficht Bratianus herborgetreten, Die berechtinten Gorberungen ber bentichen Regierung auch bann gu erfullen wenn Rugland bies nicht genehm fein follte.

Die Kampfe um die Dardanellen.

Berlin, 2. Rob. Die Boff. Big, berichtet aus Ron. ftantinopel: In ber letten Beit ift ein meiterer Mbtrane port englischer Truppen bon Galipoli nicht wahrgenommen worden. Alles weist darauf bin, daß sich die Engländer vielmehr auf einen Berteibigungefrieg einrichten.

Der Krieg gur See.

Berlin, 2 Rob. Die Boff. 3tg. melbet aus Rriftig. nia: Wie Dagblad berichtet, ift ber norwegische Dampfer "Edfiba", rund 1000 Tonnen groß, mit Roblen bon Inne nach Rouen unterwege, gefunten. Db bas Schiff burch eine Mine ober burch ein Torpedo gesunten ift, tonnte noch nicht festgestellt merben.

Der Unterfeebootskrieg.

London, 2. Rob. (E.U.) Lloboe melbet: Der britfice Dampier "Toward" ift verfentt worden, Die Beiagung

Ropenhagen, 2. Rob. (B.B.) Die banifche Bar "Claudia" wurde am Sonntag in der Offfee bon bem ruffitiden Unterfeeboot "U. 1" angehalten, als fie auf ber Reife bon Gefle nach Spanien mit einer Solglabung unterwegs war. Das Unterfeeboot führte bie ruffifche Glage und hatte ausichlieftlich ruffifche Befatung an Borb. Es madte fich an ber Geite ber Bart feft, worauf ber Rommanbant mit einem Anaben ale Dolmeticher die Bart burchfuchte. Be ber untithigen Gee ftieft bas Unterfeeboot unaufhörlich genen die Bart. Infolge bee ihr hierbei jugefügten Schabene muin die "Clandia" Ropenhagen ale Rothafen anlaufen, um Und befferungen vorzunehmen. Der Rapitan verlangte beim bie figen Seegericht Schabenerfan bon Rufiland.

Kleine Mitteilungen.

Ropenhagen, 2. Rob. Bolitifen meldet and Betenburg: Der Bigetonig bom Santajus Groffurft Rifolai od nete an, bağ bie 3nden, die aus ben offupierten Brobinen nach bem Raufajus geflüchtet waren, anegewiesen und ins Innere Ruglande abgeschoben werben follen. And bei jubifchen Sandiern und Sandwertern wurde der Aufenthalt im Rantafus unterjagt.

Bafhington, 2. Rob. (28.2.) Reutermelbung Tel Staatebepartement bat gestattet, bag ber beutiche bilfe. freuger "Pronpring Bilbelm" in ben normalen Gind eines Baffagierichiffes verfest werbe, obwohl er bis jun Ende bee Rrieges interniert bleiben muffe. Das Schiff mut gebodt werben. Die Mannichaft wurde auf ben "Eitel Gra rich" gebrucht.

Grangofifche Balfanjorgen.

Baris, 2. Rob. (B.B.) Die Breffe meift immer wie ber barauf bin, bag eine für ben Bierberband gunftige Ben bung im Baltan nur durch ein Zusammenwirten aller Alle ierten herbeigeführt werben tonne und daß Rugland und Italien mit allen verfügbaren Rraften Die Intervention Brantreiche und Englande unterftugen mußten. "Echo b Baris" führt Italien bor Augen, daß die Gefahr für Gerbic auch eine Gefahr für Italien bedeute. Riemand verten Die tralienischen Intereffen in Balona; aber man muffe ein feben, daß die norwendigste und ichwierigste Anstrengu-darin bestehe, Bulgarien den Weg nach Balona zu verlegen Benn es gelinge, Die Bulgaren bon Albanien fern gu b den, dann hatten die Berfprechungen, die Teutschland ben König Konstantin machte, geringe Bedeutung. Zögen der die Busgaren in Turcazzo ein, dann genüge es nicht met die griechische Regierung einzuschichtern, um Basona zu is ichuben. Der "Matin", der glaubt, daß eine Intervente Rumaniens zu Gunften des Bierberbandes auch das Ein greifen Griechenlands veranlaffen werbe, erflart, man mil start sein, und es auch beweisen, um eine Intervention komaniens herbeizuführen. Die Haltung Rumaniens werd jedoch durch die Stärke Ruslands bestimmt. Der "Mats schlägt deshalb, wie bereits erwähnt, vor, einen besonder Bertreter der Entente nach Bufarest zu senden, der die be manifche Regierung und ben Konig über die Lage an ruffifden Gront aufflaren, fie über Die Starte ber neu ruffifden Kontignete unterrichten und außerbem ben be iden Ginfluß und die deutsche Berbetätigfeit befampfen fo Rumanien hat dem Besuche des Generals Bau eine lebb Erinnerung bewahrt, aber ein Reifender genuge für bi Lander nicht. Chne einen ftandigen Bertreter bes Biere bandes feien alle Anftrengungen überfluffig und bergete

Der Unfall Des Ronigs von England.

Rotterdam, 2. Rob. (E.U.) Rach Mittelfung hollandischer Reisender aus London foll der König von land bei bem Sturg mit feinem Bferbe einen Mrm 56 brochen, Quetidungen am Oberidentel und Ropit let ungen babon getragen haben. Der König ift am gir tag abend wieder in London eingetroffen.

Die haltung Rumaniens.

Berlin, 2. Rob. Die "B. Z." melbet aus Buddet. Berlind. Ruftlander gemelbet, Rumanien nahm gegen Berfuch Ruglands, bei Baltichit Truppen 34 ben, entichieben Stellung.

In ferbifder Bejangenichaft.

Cofia, 2. Rob. (T.U.) Diefer Tage tamen aus Berhiffer Gegend öfterreichisch-ungarische Soldaten serbischer Gegend operreichtsch-ungarische Soldien. sollie Lumpt und abgerissen hier ber. Sie berichteten, baß er große Gefangenenlager gab; außer in llestilb noch in gra

inlemtefte elect bie ingenen fle in Belten ren. Bil

Bubape Mt and 3 Initototrici und teifte of enmaffer ber ferbi ing genöti en einen &

gugano etatiden Grabifta, efe Gri Berliner 3 Gine

Beiereb ner melbe einer Reg feelighte to seland 11 militide 2 ber 3nte d. awed! t flat mid an alle Beritens . otigten. Bei 20

> in wiebe ere irrig lide Ber Chemani anberen ehrenben tage and egar ber den brilde bas neu bieje mid) r aufgun urifrijd;et amberen erlichen G urch Aus haufe 31 en, baß l iretümfid nt Gehal

m Gei littige Li nady ber regt mor te geg be ben & iichen fr Unitigte line ber to hat bo liou pm a Tie I Regie Ter 9 to ale nellung anber

noone

ti Die f

ifac (6

or, um t

ale Gir

groß Der Rabe b te tourd ody 11 m Arimin te bee um b en. 201 Hooff Au To ti Brot Bean te bie enerte. alichuigi Unterat

n. Ali ler Sch littles littles

n tine

tot bo

felfad;

itelecteften wurden die Ungarn behandelt, etwas went 25 Mt. bar: Eibach: 71½ Rg. Eingem., 3½ Liter Sast; Gibelshausen: 60 Kg. Eingem., 8 Kg. Kraut, 4 Liter Sast; Eiershausen: 7½ Kg. Eingem., Eisemroth, genen flamifder Abstammung. Gie lebten nur fümmerin Belien und Baraden. Im Binter find biele ergren. Gur Erfrantte waren faum Mergte borhanden, Gerbifche Drohung.

rien.

lauh

ben.

Suta

h bie

liber.

iide

Damit

tijder

ie bie

High r

füllen,

Ston.

etrans.

OHIME

t bief.

iftig.

n Tyme

i buch

te nuch

brittige

cyanum

c Batt

on bem

als fie laladung

dings s madn

bant mit

te. Be

d) gegen

is muste

m Wine

cim his

Peters La t orb

3robinata

ien un

Much Ma

Lujenthalt

oilisten Stan

r ble jum

diff und

tel Grie

mer mer

tige Ben

Her Mi

fanb un

ecvention

müffe ein

ritrengu

per legen

fland den tögen abe

ticht me

ona au be

terbentia

bas Gt

man man

ention R

ens men

r "Watti

ber die m

der neue

ben be

mpfen fo

ine lebhall e für dir ed Bierts

bergest.

Pittelfung.

g bion G

gran ge geopfber ift am great

n gegen bei den zu jan

nen en di aten. Die daß es m

0.

Budapeft, 2. Rob. (E.U.) Das Blatt "M Bilag" et aus Cofia: Der ferbifche Gefandte in Betersburg, einfowirich, erichien im ruffifchen Ministerium des Aleufe-und teilte mit, daß, wenn Rufiland nicht bald folde genmaffen nad Bufgarien ichide, fobag ber mefentlichfte Der ferbifden Truppen befreit werbe, die ferbifche Regenotigt fei, mit den Bentralmachten und mit Bulen einen Conderfrieden gu fchliegen.

Italienifche Gunde.

Bugano, 2. Rob. (T.II.) In ber Billa bes früheren geichifden Botichafters in Konftantinopel Calibe, un-Gradifta, fand ein Staliener eine Angahl wichtiger iefe Erifpis über bie Orientfrage und bie Folgen gerliner Bertrages. Die Briefe murben beichlagnahmt.

Gine ruffifche Drohung gegen Berfien.

Betereburg, 2. Rov. Die Betersburger Telegraphenmer melbet: Der ruffifche Gefandte in Berfien murbe pimer Regierung beauftragt mitguteilen, bag, wenn fich verlichte bon einem Conderabtommen gwijchen Berfien, ibland und ber Turfei bestätigen follten, bas engreffifde Abtommen, bas auf bem Grundfage ber Bab ber Integrität und Unabhängigfeit Berfiene begrun-it, medlos wurde. Die Erflarung bes Wefanbten e lich nicht nur an bas gegenmartige Rabinett, fonan alle berfifchen Regierungen, Die etwa das Schid-Berfiens an basjenige ber Bentralmadte gu fnubfen

Bei Biederverheiratung von Ariegerwitwen

no wiederholt ber Gall ereignet, daß ber Tod eines ere irrigerweise angenommen wurde. Sieraus tonnen iche Bermidelungen entfteben, wenn ein für tot gehal-Bemann nach Saufe tommt und feine Frau ingwischen anderen Mann geheiratet bat. Das Gefen gibt bem ferenden Chemanne bas Recht, die neue Che im Bege Mage angufechten. Das gleiche Recht hat Die Chefrau egar ber neue Chegatte, weil buch diefen Gemiffensden bruden mogen. Wenn aber ber gurlidfehrende Chen bas neue Chegliid feiner Gattin nicht fibren will und biefe nicht bas Beburfnis zeigt, ben Status quo ante er aufzunehmen, fo fann, wie der "Tägl. Rundich." priftifder Seite geschrieben wird, ber Chemann fich mit anberen Frau berbefraten. Dieje Regelung ift bom erlicen Gefenbuch freilich nur für den Fall gedacht, bag med Ausichlugurteil für tot Ertlarter noch leben und baufe gurudfebren folite. Mber man barf mohl anen, daß die gleichen Bestimmmungen gelten, falls ber imiumlidjerweise angenommen worden ift, und daß der m Gehaltene (nicht tot Erffarte) fpater wieder auf-

Politisches.

Mus China.

Condon, 2. Rob. (B.B.) Tas Reutersche Bureau m Die freundichaftlichen Borftellungen, Die ber ja ufde Beidaftetrager in Beting unternomut, um ber Bewegung jur herftellung ber Mo-Die Ginhalt gu tun, ift von dem englischen und Befandten in Befing unterftunt worden. Das trilge Amt in Tofio bat eine Mitteilung veröffentnach ber ber jahranische Geschäftetrager in Befing agt worden ift, mitguteilen, daß ber Errichtung einer thie gegenwärtig fo gut wie ficher Unruhen folgen würbe ben Brieben im fernen Diten und die Intereffen ber den friegführenden Rationen gefährden würden. Da-Muftigte Japan bas hinausschieben ber monarchiftime ber dinefifden Regierung. Der dinefifde Augens hat vorsichtig geantwortet; feiner Ansicht nach fei die in vollig herr ber Lage, Unruhen feien nicht gu be-Die Angelegenheit befinde fich nicht mehr in Santt Megierung, die dem Billen des Bolfes entsprechen Der Korrespondent des Blattes ichließt: Man be-es als Zeichen der Zeit, daß der Bertreter Japans Bellungen erhob. Bas die duftere Auffaffung Japans anderen fremben gander über die Lage betreffe, fo an sicheren Rachrichten barilber, ab wirklich eine don borhanden ift, die ernfte Unruhen hervorrufen

Tagesnadricien.

andon, 2. Rob. In Glasgom brach in einem Suppen der Firma Solt u. Co. ein Feuer aus, große Borrate, namentlich an Delen, bernichtet Der Schaben beträgt erwa 1 Million Mart. Der Rabe bes Schuppens liegende Dampfer "Record" biek wurde beschädigt.

dum, 2. Rob. Ginen Rampf mit einem Berbrecher Kriminalbeamte ju bestehen, Die frühmorgens in ber bes Chriftlichen Sofpiges am Bahnhof Gud erum bie fibliche Revision ber Ginquartierungen born. Mis einer ber Beamten in eine ber Logiergimmer wollte, um fich die Papiere des Zimmerbewohners Bu laffen, feuerte biefer ohne weiteres gleichzeitig Browning-Revolvern eine Anzahl icharfer Schuffe Beamten ab. Dann folog er blitidnell bie Tilr te bie Schiefterei fort, indem er durch die Tur nach Guerte. Die Beamten erwiderten bas Beuer. Der dugmann herbft wurde burch einen Schug in ben nterarm verlett. Bon den Revolverfugeln war die nlich durchsiedt. Rach einiger Zeit trat Ruhe ein. tine Rebentur erbrach, fand man ben Bimmerbes tot bor. Er hatte fich am Bettpfoften aufgefnühft eine Rugel ins Gehirn gejagt. Es handelte fich um Mad porbeftraften Menichen aus der Dortmunder

Lohales.

bie Raiferin-Weburtetage. Spende ber Un Geburtetagegaben für die Raiferin find nach Schätung eingegangen aus: Allenborf: 5 Rg-Cbst; Ballersbach: 271/4 Rg. Eingem., 5 1: Beilstein: 50 Rg. Eingem., 5 Rg. Dorwost, Dobbit, 1 Liter Gaft; Breiticheib: 3 Mg. Gin-Mg. Frijchobst, 100 Rg. Araut, 200 Rg. Kartoffeln; ** Frijchoolt, 100 seg. Krunt, Do n.,
** dr. 381/2 seg. Eingem., 1 kg. Dörwöft, 2 sig. Frijch** Svect, 1/4 sig. Raffee, 61/2 Liter Saft; Dillen** To., kg. Eingem., 21/4 sig. Törröft, 16 lig. Frijchkurr Zaft, 61/4 Liter Bein, 66 nr. bar; Dons-Rg. Eingem., 20 Mg. Brifchobft; Drieborf:

Db ernborf, Tringen frein, Uebernthal, Wallen-fele: 235 Ag. Eingem, 5 Ag. Dorrobft, 1371/2 Ag. Friich-obft. 101/2 Ag. Kraut, 46 Liter Saft, 1 Mt. bar: Fellerbilln: 301/4 Rg. Eingem., 6 Rg. Frifchobft, 3/4 Liter Saft; Fleisbach: 36 Rg. Eingem., 13/2 Rg. Dorrobft, 50 Rg. Brifdobit, 121/, Liter Gaft: Frobnhaufen: 11 Rg. Gingem., 1/4 Liter Gaft; Saiger: 1151/4 Rg. Gingem., 251/2 Liter Saft: Serborn: 309 fig. Eingem., 63/4 fig. Dorrobft, 30 fig. Frifchobft, 24/4 fig. Burft, 5 Schachteln Baften, 40 Liter Saft, 22 Mt. bar; Derbornfeelbach: 661/2 Mg. Eingem., 8 Liter Gaft; Manderbach: 117 Ag. Gingem., 111/2 Sig. Dorrobit, 60 fig. Frischobit, 10 Gier, 3 Liter Caft; De e ttenbach: 191/3 Rg. Eingem., 100 fig. Frifchobit, 1 Liter Caft. 50 Bigarren; Rieberrofbach: 201/2 fig. Eingem., 29 Gier, 9% Liter Gaft; Riedericheld mit Abolfe-butte: 501/2 &g. Gingem., 15 Ag. Frifchobit, 41/2 Liter Saft; Oberichelb mit Ritolausftollen: 23 Sig. Gingem., Liter Gaft: Difbilin: 34 Rg. Gingem., 41/2 Liter Sait: Cedebelden: 10 Ag. Gingem .; Steinbruden: 145 Ag. Gingem., 3 Liter Gaft: Strageberebach: 84 Rg. Cingem., 100 Rg. Grifchobit, 10 Liter Gaft: Biffen= bach: 20 Ag. Eingem.; im gangen: 21941/2 Ag. Eingem., 33 81g. Dörrobit, 764 fig. Frijchobit, 1181/2 fig. Kraut, 3/4 fig. Sped, 21/, Rg. 28urft, 1/4 Rg. Raffee, 200 Rg. Rartoffeln,39 Gier, 5 Schachteln Baften, 50 Bigarren, 2840/4 Q. Gaft, 61/4 Q. Bein, 114 Mr. bar. - Davon find durch den Borftand des Baterländischen Grauenbereins, Zweigberein fur ben Dillfreis, rund 387 Rilo Eingemachtes, Dbit und Gemuje, 180 Rilo Mepfel, 81 Liter Gruchtfaft, 33 Rilo Dorrobit an Die Abnahmeftelle ! bes 18. Armeeforpe für Bermundete und Rrante in Frantfurt a. M., Hohenzollernstr. 2, und 55 Kilo Eingemachtes an die Cammelftelle bes Bentral-Romitees bom Roten Areug, Berlin C geschickt worden. Das llebrige fommt ben Beimat-lagaretten des Dillfreifes jugute. Allen Spendern ben berglichften Dant.

Die Regelung ber Rartoffelpreife. Bie fich aus berichiedenen Anzeichen ergibt, bestehen im Bublifum vielfach irrige Auffaffungen über die neue Berordnung betr. die Regelung der Kartoffelpreife vom 28. Dft. 1915. Die Brodugentenbochipreife gelten für alle Arten und Gorten ber Rartoffeln, alfo auch für Gaats, Galats, Eierfartoffeln und dergleichen; fie gelten auch nicht nur für die bis 29. Februar 1916 für Kommunalverbande zu reservierenden Borrate (10 Prozent); sondern für die gesamte Kartoffelernte. Sogenannte Reports, Bermehrungsgebühren ufm. gibt es nach der neuen Berordnung nicht. Es ift alfo ratiam, die Rartoffeln jo raid als moglich an den Martt gu bringen, ba ein langeres Aufbewahren feinerlei Borteile, fondern nur Rachteile für den Landwirt

Die fieben Gebote für Ariegeurlaube. reifen. Infomeit mahrend bes Krieges beurlaubten Offigieren und Mannschaften von den Truppenteilen freie Jahrt bewilligt wird, werden fie auf Militarfahrschein unter llebernahme der Sahrkoften auf den Etat der Deeresverwaltung befordert. Die freie Jahrt wird alfo bom Reiche, nicht bon den Staatseifenbahnverwaltungen ber Bundesftaaten, 3m einzelnen find hierbei Die folgenden, bom Ariegeminifterium aufgestellten fieben Buntte gu beachten: 1. Offigieren, Sanitatsoffigieren, Beterinaroffigieren, oberen Beamten und Stellvertretern in oberen Beamtenftellen als Ariegsteilnehmer, bie aus bem Gelbe, aus Lagaretten ober von Erfagtruppen ufw. jur Biederherftellung der Gefundbeit beurlaubt werben, wird für bie Urlaubereife aufgrund eines Militarfahrscheins freie Eisenbahnfahrt gewährt, wie dies auch im § 30 der Kriegsbesoldungsverordnung für die Sahrten gu Rurgweden vorgesehen ift. Generalen fteht diefe Bergunftigung nicht gu. (§ 30, 2.) Bet allen Beurlaubungen aus anderer Urfache haben die Offiziere uftv. die Gahrkosten aus eigenen Mitteln usw. zu bestreiten. 2, Offiziersftellvertreter, Unteroffiziere und Gemeine haben bei Urlaubsreifen Unfbruch auf freie Gifenbahnfahrt aufgrund eines Militarfahricheines mit Ausnahme ber Falle, in benen es fich um häufiger wiederfehrende Beurlaubungen tageurlaub und dergleichen - fowie um folde für bilfeleiftungen in fremben landwirtichaftlichen und gewerblichen Betrieben handelt. 3, Unterbeamten und Stellbertretern in unteren Beamtenftellen als Kriegsteilnehmern wird freie Reife aufgrund eines Militarfahrfcheins nur bei Reifen gur Biederherstellung der Gefundheit gewährt. 4. Für die binund Rudreise ift je ein besonderer Fahrschein auszustellen. 5. Bei Entfernungen bon fiber 100 Kilometern ift Schnell-Bugobenugung gestattet. 6. Sollte für Offigiere ufm, (Biff, 1) mit Rudficht auf den Gesundheitszustand die Benugung des Schlafmagens geboren fein, fo ift die Rotwendigfeit auf ben Militarfahrichein ausbrudlich ju beicheinigen. 7. Rundreifen find ausgeschlossen.

Die Goldfammlung des Ronigl. Ghmna. fiums bier bat bis beute, wie wir horen, die Gumme bon 25350 Dart erbracht, gewiß ein ichones Ergebnis.

Ritter bes Eifernen Arenges. Gewerberat 3 a e d e l bon bier, 3. 3t. Sauptmann ber Ref. bei ber Gifenbahn Bauabteilung ber Bugarmee, erhielt bas Eiferne Rreug 2. Al. Gerner erhielt ber gelbwebelleutnant Rarl Linker aus Siegen, Schwiegersohn des herrn hermann Greeb fier, für tapferes Berhalten bor dem Feind bei ber fenten frangofifden Offenfibe bas Eiferne Streng.

- Musgeichnung. Dem Geftuterenbanten beim bief. Ronigl. Landgeftut B. Gaedte wurde das Ritterfreug 2. Rlaffe mit der Rrone des Sachfen-Erneftifchen Sausorbens berlieben.

Der erfte fleifchlofe Tag hat bewiefen, bag bie biefige Bevolferung ben Ginn ber neuen Berordnung bolltommen erfannt bat. Der Andrang mar am Tage porher bei ben Meggerlaten nicht befonbers ftart, fodag man nicht den Eindrud hatte, als ob fich jeber fur ben fleifchlofen Tag gehörig verforgen wollte. In Berlin foll bas Wegenteil festguftellen gewesen fein.

Reue Bundesrateberordnungen in Sicht. Die angefündigten weiteren Dagnahmen gur Regelung ber Rahrungsmittefverforgung, die fich bekanntlich auf Mild, Rafe, Gier und bestimmte Gorten Gleifch erftreden follen, find noch im Laufe biefer Boche ju erwarten.

Ariegeabend. Morgen, Tonnerstag, abende 81/ Uhr, foll wieder ein Rriegsabend in der evangel. Rirche gehalten werden. Es werden diesmal der gemisch te Chor und das Schülerorchefter bes Rgl. Ghm. n a fi ums, die unter Leitung des Chmnaftallehrers & öfer fteben, mittoirfen. Es tommen breiftimmige fowie gemischte Chore jum Bortrag; das Orchefter wird bas Larghetto a. b. 2. Shmphonie b. Beethoben und das Bargo von Sandel

Die Behandlung des Babiergeldes. Es ift leiber haufig mahrzunehmen, daß das im Umlauf befindliche Bapiergeld (Reichsbanfnoten, Reichefaffenscheine | port ju melben weiß, bat bas amerifanische Marineamt

inebefondere bie Darlebenefaffenicheine über 5, 2 und 1 MM.) im Bahlungeberfehr nicht fachgemäß behandelt wird. Bielfach ist es üblich, diese Scheine mehrmals — oft nicht einmal besonders forgfältig - jufammengulegen und mit bem Detallgeld gufammen in die Geldborfe gu preffen. Die Folge dabon ift, bag die Scheine gerfnittert werben und ein unansehnliches, ja schmutiges Aussehen erhalten. Es braucht nicht darauf hingewiesen zu werden, daß eine folche Behandlung bes Babiergelbes bom gefundheitlichen Standpunft aus ju berwerfen ift. Sicher ift, daß es ben Zahlungeverfehr erichwert, icon beshalb, weil die Scheine bei der Leiftung bon Bahlungen erft umftanblich wieder entfaltet werben milffen. Bor allem ift zu befürchten, daß nach einem langeren, berartigen Gebrauche bie Scheine in einen folden Buftand geraten werden, daß man fich scheuen wird, fie überhaupt in die Sand zu nehmen, und fie außer Berfehr gefest werden muffen. Da Papiergeld im Bahlungsverfehr bauernd verwendet werden wird, follte jedermann es fich angelegen sein lassen, das in besonderem Mage iconunge-bedürftige Papiergeld forgiam zu behandeln und es - getrennt bom Metaligeld - ungefaltet in einem besonderen Tajdichen aufzubewahren. Tadurch wird ein jeder fich felbit und anderen die Bermendung von Bapiergeld ungemein erleichtern, bamit ber Gesamtheit aber einen Tienft erweifen. Bang besondere in faufmannischen Kreifen wurde ein durch beffere Behandlung bes Bapiergelbes hervorgerufenes fauberes Aussehen ber Scheine mit Freuden begrüßt werben.

Badefertige Begettelung ber Stud. gilter. Rad § 62 (7 und 8) der Eifenbahn-Berfehrsordnung und den hierzu erfaffenen Ausführungsbeftimmungen ift der Abfender verpflichtet, Stüdgüter haltbar, deutlich und in einer Berwechselungen ausschließenden Beife ju bezeichnen, b. h. in llebereinstimmung mit ben Angaben im Frachtbriefe entweder mit ber Abreffe bes Empfängers ober mit Buchstaben und Rummern ober mit Zeichen und Rummern ju versehen. Einfache Striche oder Kreuze dürfen nicht als Zeichen gebraucht werben, ebensowenig Zeichen, die nicht leicht wiedergegeben werden fonnen. Die Bezeichnung ift auf bem Gute felbft ober auf einer an bem Gute bauerhaft befestigten Tafel oder Jahne aus haltbarem Material anzubringen. Bei gleichartigen Frachtstuden muß jedes Stud besonders bezeichnet werden. Falls Signierfahnen verwendet werden, follen die Defen ausreichend gefichert fein. Aeltere Bezeichnungen (Cifenbahn -ober Boftbeforberungszeichen oder andere Beichen, die mit den Gifenbahnbeforderungezeichen verwechfelt werden tonnten) muffen entfernt fein. Für einzelne, leicht ju berwechfelnde Guter, 3. B. Reifeforbe, Ballen, Gade, Gaffer,, gelten noch besondere Borichriften, über bie bie Guterabfertigungen Ausfunft geben. Beiter berlangt ber Tarif, daß die Studguter bom Abfender mit bem Namen ber Bestimmungestation dauerhaft bezeichnet werden mujfen, wenn es ihre Beschaffenheit ohne besondere Schwierigfeit gulagt. Diefe jest geltenden Bestimmungen find furglich jur Entlaftung ber Gifenbahn und Berhinderung bon Unregelmäßigfeiten im Studgutverfehr bom 1. Robember d. 36. ab für die Tauer des Krieges dahin erweitert worden, daß eisenbahnseitig außerdem noch die Bezeichnung der Studguter mit bem Tage ber Aufgabe und bem Ramen ber Berfandftation geforbert werden fann. Die Studguter muffen alfo baber bon jest an hinfichtlich ber Bezeidnung allen borgenannten Erforderniffen entiprechen, andernfalls wird die borfchriftsmäßige Bezeichnung von der Eifenbahn gegen Erhebung der im Rebengebührentarif borgesehenen Gebühr nachgeholt. Es wird daher den Absendern empfohlen, fich rechtzeitig mit ben erforberlichen Beflebegetteln und Anhangeichildern gu berfeben und auf die Renerung einzurichten. Um zwedmäßigften entsprechen Die fen Bestimmungen Beflebezettel und Unbangeichilder mit nadftebenbem Hufbrud:

Zeichen und Nr:	
Von	
O am/	191
Nach	

Provinz und Nachbarschaft.

Saiger, 2 Rob. Die Gaftwirtichaft im biefigen neuen Eifenbahnempfangogebaude ift einem herrn aus Biesbaben fibertragen worben. - In poftalifder Begiehung werden durch die neue Bahn ebenfalls Menderungen eintreten. In Gellerbilln tommt eine neue Boftagen-Robenbach, Steinbach, Forfthaus Steinbach, Dillbrecht und Difbilln. Der feitherigen Boftagentur in Oberrogbach berbleiben nur noch die Orte Rieberrogbach und Weidelbach. Die fahrende Landpost Saiger-Dberrogbach und Saiger-Langenaubach tommt mit ber Eröffnung der neuen Bahn in Begfall. - Unter gablreicher Beteiligung bon nah und fern und unter militarifchen Ehren fand gestern die Beerdi-gung bes Beh. Sanitaterate Dr. Sild fatt. Der Berftorbene, der im 71. Lebensjahre ftand, hatte ben Geldgug 1870/71 mitgemacht. Wegen feiner Tüchtigfeit ale Hrgt und feines bieberen Befens mar er allfeitig bod geschätt. Diefem Gebanten gaben Ausbrud Geb. Mediginalrat Dr. Schang für ben Merzteberein, Oberfebrer Babmer für bie Burichenichaft und herr G. Ohlenburger für ben Ariegerberein.

Giegen, 1. Rob. Der bentiche Reich Stangler fandte infolge feiner Ernennung jum Chrendoftor ber theolologijchen Sakultat Giegen folgendes Telegramm: Der theologischen Safultat ber Universität Giegen beehre ich mich für die gestern ausgesprochene Ernennung jum Dottor ber Theologie meinen herzlichften Dant ju fagen. 3ch betrachte es als eine mir besonders wertvolle Auszeichnung, nunmehr mit der allniverfitat der Stadt verbunden gu fein, in beren Mauern meine Ahnen Generationen als Burger gelebt haben. Dr. bon Bethmann-Sollweg.

Biesbaden, 1. Rob. Der burch feine außergewöhnlich regiame Tatigfeit auf ben Gebieten ber baterlandischen Jugendpflege, bes Griegerbereinemejen ufm. befannte Oberleutnant b. R. hermann Boning aus Biesbaben murbe jum Sauptmann b. R. beförbert. Die Beforberung berbient insofern gewiffe Beachtung, weil herr Boning, ber fich bas Efferne Arens und die Beffifche Tapferfeitsmedaille erworben hat und jurgeit einen Bertrauenspoften in ber 5. Armee befleibet, bon der Bife auf gedient hat und aus bem Unteroffigierftund herborgegangen ift.

Vermischtes.

* Ein Gefprach über ben Atlantifden Dhean. Bie die Erchange Telegraph Company aus Rem-

Gine Flucht unter Bewachung. Gine abenteuerliche und ichlau angelegte Flucht haben brei öfterreichiiche Solbaten binter fich. Schon bor ungefahr brei Monaten erhielten die in Bohmen wohnenden Angehörigen bes einen Solbaten, Die Radricht, bag er nach gelungener Glucht aus Cibirien mit gwei Rameraben nunmehr in Berfien gelanbet fei und balb mehr bon fich hören laffen werbe. Best ift er auf bem Wege in Die Beimat und berichtet, bag es ihnen im Gefangenenlager gegludt fet, fich bie Uniform und bas Gewehr eines ruffifchen Golbaten zu beschaffen. Giner ber Defterreicher, welcher gut Bolnisch und auch etwas Ruffifch iprach, legte fich beimlich bie Uniform an und war von jest an ber ruffifche Bewachungsfolbat für bie beiben anberen. Dine Schwierigfeiten tamen fie aus bem Lager hinaus, auf Die gleiche Beife, bon ber Landbevollerung haufig unterftunt und gespeift, gelangten fie bis gur Grenge, und bort erft verwandelte fich ber ruffifche Bewachungefolder wieder in ben Rameraben ber Wefangenen.

Bleifchverordnung.

Rriegt nu mal 'ne Die Berfalfung ber Arterien -Beile Berien. - Dampftest nie bie Fleischesluft - Enblich - Manche Burger übertrieben wirfte, wennfte mußt. -- Wenn ber Menfch Ten Ronfum an Schweinegrieben. Spinat ausichnitt, - 3ft fein Bettfled, mo er fitt. Bolget ber Berordnung friedlich, - Ihre Birtung ift app'tit-lich: Breimal nich Rarm'nade effen, - Das erträgt fich unterbeifen.

Benn ber Menich Gemufe pampft, - Bird er nicht baleicht ju fanft? - Graft er freundlich peh a peh - Bie "Sanftmut", bleib man bei ber Stange. Deutschlande heimatliche Camit bat es feine Bange. Schollen - Bleiben reich an feffen Bollen. -- Etipas magrer leben, weißte, - Birft erfprieftlich auf bem Geifte. Tennoch friegt von 2 bis Bet - Unfre Gegnerichar . . (Gottlieb im "Tag".) ifr Bett.

Demenficher Wetter Wanss.

Bettervorausfage für Tonnerstag, 4. Rob.: Unruhig, boch meift trübe, Rieberichlage in Schauern; etwas falter.

Leizte nachrichten

London, 3. Rob. (28.8.) (Unterhaus.) Minifterprafibent Me quith gab in bem gebrangt vollen Saufe, von warmem Beifall begrüßt, feine mit Intereffe erwarteten Ertla. rungen ab. Er fagte, er werbe ber Ration fo weit als möglich bie gegenwärtige und bie gu erwartende Lage ichilbern. Die Ration fei beute ebenfo entichloffen, ben Rrieg bis gu einem erfolgreichen Abichluß fortguführen, wie man ja auch ber Regierung alle Mittel gur Erreichung biefes Bieles anvertraute. (Lebhafter Beifall.) Der Borigont fet gwar teilweife bewolft gewesen, aber bie Husficht habe fich wieder gebeffert. Man brauche einen grengenlofen Borrat an Mut. Es gebe eine ffeine Bahl berufemäßiger Rlageweiber, aber bas Bolf ale Ganges ermangele nicht ber Eigenschaften, bie er ermannt habe. Asquith fprach weiter bon ben bedeutenden militarifchen Errungenicaften bes Landes, bas niemale ben Ehrgeis befeffen habe, ein Militarftaat gu fein. Die Flotte habe rieige Heberfeeoperationen ausgeführt, mit einem Berluft an Menichenleben, ber bebeutend weniger als ein Behntel Brogent ausmache. Gie habe alle Meere bon beutiden Kriege und Sanbeleidiffen gefaubert. Die beutiden Taten gur Gee feien auf fporabifche und ftets abnehmenbe Anftrengungen verftohlener Unterfeeboote reduziert worden. Die Lage an den Dardanellen werbe bon ber Regierung auf bas forgfältigfte erwogen, nicht als ifolierter Wegenstand, fondern als Teil einer großeren firategischen Frage, Die burch die jüngfte Entwidlung auf bem Baltan aufgeworfen wurde. Asquith wies baraut hin, bag alle Schritte mit ben Alliierten getan worben feien, ba wir - fagte ber Bremierminifter - nicht bas Eigentum unferer Berbundeten hinter ihrem Ruden berichachern. Es beftanden gewichtige Grifinde, bis gum letten Hugenblid gu glauben, daß Griechenland feine Bertrageberpflichtungen gegenüber Gerbien erfüllen murbe. Benifelos erfuchte am 21. September Frankreich und Großbritannien um 150 000 Mann, wobei abgemacht war, daß Griechenland mobilifiere. Aber erft am 2. Oftober ftimmte Benifelos ber Landung britifcher und frangofifder Truppen unter formellem Broteft gu. Um 4. Ottober erffarte Benifelos, Griechenland muffe an bem Bertrag mit Gerbien festhalten. Der Ronig ignorierte biefe Erflärung und Benifelos bantte ab. Die neue Regierung proflamierte die Reutralität, obwohl fie den Bunich ausbrudte, mit ben Alliierten auf freundichaftlichem Guge

Umfterdam, 3. Rob. "Daily Mail" fcreibt: Bir find in ber Lage ju berichten, bag Joffre nach London tam, weil er endlich wiffen wollte, was auf bem Battan geschen foll. Er ging nicht fort, bis er von den 21 Mit-gliedern bes Konversationeflube, das sich Kabinett nennt, erreicht hatte, was fonft nie aus ihnen berausgufriegen ift, namiich ein enticheibentes 3a ober Rein. Boffres fehr beutliche Bemerfungen über Die Lage ging wie ein Rerbenchot in ber Towningftreet nieber, wo man bergleichen nach funf-gefumonatiger gegenseitiger Bermunberung ber Rabinette nicht gebort batte.

London, 3. Nov. (B.B.) Tas Renterfche Burean mel-bet emtlich: Tas Torpedoboot "96" ift gestern in ber Strafe von Gibraltar nach einem Bufammenftog mit einem Silfefreuger ter Sandelemarine gefunten; 2 Diffigiere

und 9 Mann merben bermift. Inon, 3. Rob. (E.U.) Rad; aus Athen hier eingetroffenen Radrichten erlitten Die Gerben am 30. Oftober bei

Beles eine große Rieberlage. Die Gerben, Die Die bulgarifden Stellungen bei biefer Stadt angriffen, murben bollftandig geichlagen, und berlores 25000 Mann an Toten, Bermunderen und Gefangenen. Die jerbifche Mrmee trat hierauf ben allgemeinen Nüdzug an und verichangte fich am Babuna-Bag, um bier ben bordringenden Bill-garen entscheibenben Biberftanb bu leiften. Galle bie Gerben ben Rudgug gegen Monaftir fortjegen, fieht einer Bereinigung der Bulgaren und Defterreicher bei Mitrobiba nichts

mehr im Bege. Qugano, 3. Rob. "Gera" melbet: Die jerbijde Re-gierung ift in Gicherheit. Die Berbindung mi, bem Diplomatifchen Rorpe fonnte bagegen nicht aufrecht gehal-

ten merben. Berlin, 3. Rob. Rach neueren Berichten aus Goffa berjuden bie bon ben Bulgaren berfolgten Gerben fich gu fam. meln, haben jeboch feine Soffnung, mit Erfolg Biberftand leiften gu tonnen. Die bulgarifche Armee marichiert nach übereinstimmenben Berichten in berichiebenen Blattern fiegreich gegen Rifch: brei Biertel ber Strede Birot-Rifch bat fie hinter fich.

Sang, 3. Rov. "Taily Rems" melbet aus Bufareft, Die englifden Truppen werben in Gilmariden nach ber ferbiiden Gront geworfen. In ber nachften Bode wird es mahricheinlich ju einer Enticheidungsichlacht fommen.

Cofia, 3. Rob. Bon maggebenber Stelle wird erflart, bağ Rumanien und Griechenland weiter neutral bleiben werden. Griechenland icheint fogar, wie bie legten Melbungen befagen, entichloffen su fein, enticheiben be Scritte gegen ben Bierberband gu tun. Ronig Ronftantin ift mit bem Generalftab auf bem Beg nach Calonifi. Gin bewaffnetes Borgehen gegen die Landungstruppen wird für moglich gehalten, ba bie Lage für Griedenland durch die fortgefeste Bergewaltigung unerträglich

Wien, 3. Rob. Die "Wiener Allgem, Big." melbet aus Athen, bağ bie griechifde Regierung ben Belagerunge. auftand über gang Griechenland berhangte.

Bien, 3. Rob. Tas Bolfeblatt erfahrt: Montenegro ift megen Lebensmittelichmterigfeiten gegen ben Durchaug ber Militerten.

Ropenhagen, 3. Rob. Bon unterrichteter Geite wird geteilt, in Betersburger hoben militarifden Rreifen wird barüber gesprochen, wenn Teutschland auf dem Baltan weiter flege und bie anderen Baltanftaaten nicht eingreifen, bie Lage fich für Rugland bochft ichmierig geftalten

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Bettler in Dillenburg.

Mugabl

Romme Freitag mit einer

jerfel

nad Steinbruden

und labe Raufer bagu ein.

3. Joft Beder,

Greis Biebentopt

Rote Kreuz-Lose

Mk. 3.30. 3668 Gewinne

Ziehung: 12, u. 13, November.

Nürnberger Geld-Lose

a M. S.SO. 4856 Goldgew. Ziehung 9. u. 10. Nevember.

Hampt 50 000 20 000

10 000 M. bares Geld.

(Porto 10-3 jede Liste 20-3!) versendet Glücks-Kollekte

Deecke, Kreuznach.

Bleifiger und feaftiger

Heizer

Waldkiidenmaldinift.

jabrlich 500 Mt. Anfangelobn

bet freier Berpflegung unb

Beparaturichloffer,

esenil. friegsbeichabiater In-ftallateur, Anblerichmieb, Maichinenichloffer u. f. w. Stundenlohn ie nach Alter und Arbeitsvermögen 32 bis 53 Big.

Jandes Seil. n. Pflegeauftalt

Herbora (Dillfreis).

Stundenlohn 45 Big.

Wohnung.

Dr. Diehl-Stiefel

Ein neues System naturgemässer Fussbekleidung mit allen hygienischen Vorzügen.



Ein Stiefel, der nicht drückt! Ein Stiefel, der beglückt!

Zu haben in

Weber's Schuhwarenhaus. Dillenburg, Marktstr. 2a.

Huften, Satarre, Berfoleimung Farri-Bonbon, à Bat. 30 A., auch Fenchelbouig, Fl. Bo u. 50 A bat fic taufenblach bewährt. Allein echt: Mmte-Mpothete.

Ein fanberes, ordentliches

Mädchen

gum 15. Nosember ober 1. Degember gefucht. Frau Landmeffer Anecht, Dillenburg, Bismarditraße 10

Ginige tüchtige

Dreher und Werkzeugschloffer

6. Etrober. gefuct.

Ein Mädchen für Ruche unb Sausarbeit

Rab in b. Gefdafraft. b. 281.

Wer säet,

und zwar auf guten Boden, kann auf eine reiche Ernte rechnen. Das gilt für den Landmann sowohl, wie für den Geschäftsmann, Undenkbar z. B. ist ein geschäftlicher Erfolg ohne Eeklame in ver-breiteten Zeitungen. Wer in der Zeitung für das Dilltal mit ihren täglich über 4300 Auflage inseriert,

der wird ernten!

Gedenken wir der Vergesseneni

Traugen im Beibe und auf ben Wogen ber & gibt es unter unferen maderen Rampfern fo mande nie ober faft nie bie Frende guteil wird, eine far is ionlich bestimmte Gabe, ein fichtbares Gebenten que fieben heimat gu erhalten. Behmütiger Stimmung blutenben Bergens, ftebt fo mancher Brabe babet bie Relbpoft feine Rameraben reich bedenft, mabre ibm nie etwas bringt. Eftern- ober gejdwifterlos er affein in ber Welt ober feine Ungehörigen tonnen fein berartiges Beichen ber Liebe und bes Gebenten ibren beicheibenen Mitteln gutvenben. - Es bebort erft bieler Worte, um bargutun, bag bier bas marinber fich in Taten außernbe Mitenwfinden eingufegen hat. braugen im Rampfe Stehenben foll jemals bas beidleichen, die Schweftern und Bruber ber Deimat teauch nur einen berer vergeffen, bie ju fampfen unt fterben bereit find.

Der Bund für freiwilligen Baterlandsbienft bet i Organifation biefer Ungelegenheit in bie Sand genom Er fendet bie berglichfte Bitte ine Banb:

Teilt une mit, wer bei ber Berforgung ber bieber geffenen helfen mill.

Cammelt und fendet uns Ratural-Biebesgaben und beipenben für biefen 3med.

Berlin 28. 9, Botebamer Blat, Bellebueftrage 21-Boftidedfonto: Berlin Rr. 20878. Bantfonto: Te-Bant Berlin, Tepofitentaffe C.

Der Bund für freiwilligen Baterlandsdienft E. D.

Spenden nimmt auch entgegen ber Berlag ber Rein für bas Tilltal.

Holz-Verkauf.

Die (Bemeinde Biden (Dillfreis) beabfichtigt etwa 500 gm. in Riefern: (u. Sichten.), Gruben-u. Schuen in Stämmen:

Los 1: bon 7 em Bopf an bis einschl. 25 em mittierem ? meffer ca. 120 7m.

Los 2: in Schichtmagen, Rollen bon 13 und Unappel

7 cm Bobf an, ca. 320 Am. Cos 3: Miefernichneibstämme, ca. 60 7m., bon 26 em lerem Durchmeffer aufwarte

bor ber Gallung aus bem Gemeindewalb, Diftritt 2 und 25 und Totalitat, und aus ber bewalbeten Bieber

Gute Abfahrt Bahnhof Biden (Rampe) 2-3 km en Austunft burch Gorftgehilfen Weber, Biden, und but förfterei Berborn.

Bedingungen liegen auf dem Burgermeifteramt Bidn Ginficht offen. Abichrift beriefben gegen Ginfenbung ben !

Schriftliche Angebote für 1 3m. Stammholy begin 1 Rollen und Rnuppel bie jum 12. Hovember d. 3s. an ei meifter Berne in Biden erbeten.

Eröffnung: 3 Uhr nachmittags.

Buichlag eventl. 8 Tage borbebalten.

Berne, Bürgermeifen

****** Selner Punsch-Essensen,

auch in Feldpostpackungen, empfiehlt

August Schneid

Maurer gesucht. Phil. Schmibt, Saiger, Suttenftraft

Freibank. Auhfleisch-Verkauf grab. i. b. Geichaften Bfund 60 Pfg.

a. vertaufen ob. geg. Exemplar fletnerer Raffe au versaufden gefucht. Rab. i. d. Geichäitsft.

Ein Mädch

Diffenburg Donnerst., 4 Nov. abb Aricas-Abend in der unter Mitmirtune Gymnafialdors u. Diffe SaluBaniprache: Bi. 1 Lieber: 8, 451. (5 Min. wird mit be: Gode geläute.

85

las fein. Lehm ift beim Abwalden nintt alles Jett ab und macht Melfer, Wetallasgenflände blant.

Danksagung.

Für die vielen Bewelse herzlicher Tellnahme bei dem schweren Verlust meines Mannes sage ich herzlichsten Dank. Besonders danke ich Herrn Pfarrer Cuntz für seine trostreichen Worte, dem Kriegerverein Haiger, den Veteranen von Haiger und Umgebung, dem Aerzteverein von Dillenburg und Umgebung und dem Verein alter Burschenschafter für Ihre Ehrungen,

Frau Geh. Sanitätsrat Dr. Hild.

Haiger, den 2. November 1915.